



Meschede, 03.04.2020

Corona

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

einen solchen Ferienbeginn wie jetzt habe ich noch nie erlebt. In normalen Zeiten hat man eine deutliche Zäsur: Von einem Tag auf den anderen wird aus dem geschäftigen Treiben im Schulgebäude eine erst mal als wohltuend empfundene Ruhe. In diesen Zeiten jedoch wünscht man sich den Tag, dass der normale Schulbetrieb wieder möglich ist, sehnlichst herbei. Auch aus Eltern- und Schülersicht wird sich dieser Ferienbeginn bei den allermeisten nicht „normal“ anfühlen: An wie vielen Schülerbetten hat heute am letzten Schultag der Wecker noch mal geklingelt? Kennzeichnend für die aktuelle Situation ist die Anfrage aus dem Kollegium, die mich gestern erreichte: „... dann noch eine Frage zu den bevorstehenden Osterferien: Werden sie als 'Ferien' im eigentlichen Sinne behandelt? Oder soll das 'Home-Schooling' (vielleicht in reduzierter Form) noch fortgeführt werden?“.

Vielen von uns fällt es schwer, mit dem ungewohnten Maß an Unsicherheit, dass die Krise mit sich bringt, umzugehen. Die Sorge um die eigene Gesundheit steht dabei erstaunlicherweise relativ weit hinten, wenn man Umfragen Glauben schenkt. Es geht vielmehr um die Sorgen, die man sich um Angehörige macht, die den Risikogruppen angehören, um die wirtschaftlichen Folgen, die viele persönlich betreffen werden, aber auch unserer Gesellschaft als Ganzes. Ganz besonders betroffen sind bei uns die Schüler der Q2, die sich um einen regulären Ablauf der Abiturprüfungen Gedanken machen, sicher auch die Schüler der EF, auf die in den nächsten Wochen wichtige Entscheidungen bezüglich der weiteren Schullaufbahn zukommen. Alle in der Schule werden ihren Teil dazu beitragen, dass diese Prüfungen und diese Entscheidungen im Rahmen dessen, was möglich ist, unter möglichst guten Rahmenbedingungen ablaufen werden.

Auf diesem Hintergrund komme ich noch mal auf die Frage aus dem Kollegium zurück:

Ja: Es werden Ferien im eigentlichen Sinne sein. Es wird in den Ferien kein „Home-Schooling“ geben.

Nein: Es werden keine Ferien im eigentlichen Sinne sein. Wie die Politiker im Moment immer sagen: Es ist eine sehr dynamische Lage. Auch während der Ferien werden wir Informationen (hoffentlich auch aus dem Ministerium für Schule und Bildung) zur Weiterführung des schulischen Lebens bekommen, die ggf. erforderlich machen, unsere schulinternen Planungen anzupassen. Wir werden auch während der Ferien solche Informationen über die bekannten Kommunikationswege (E-Mail, Website) sehr schnell weitergeben. Das Schulbüro wird in der Karwoche geschlossen sein. Herr Deckers und ich sind per E-Mail aber weiterhin erreichbar.

In der zweiten Osterferienwoche wird das Schulbüro in der Zeit von 8.00 – 12.00 Uhr wieder erreichbar sein.

Sehr gefreut habe ich mich darüber, dass Frau Schaefer und Herr Döller von der Schulpflegschaft sich ebenfalls an Schülerinnen und Schüler, Eltern und Kollegium wenden. Ihren Brief leite ich an dieser Stelle gerne weiter:

Liebe Schüler, Eltern und Lehrer des Gymnasiums der Benediktiner,

Jeden Tag erreichen uns neue Nachrichten, Zahlen und Expertenmeinungen zur aktuellen Corona-Lage in Deutschland und der Welt. Die überschattende Medienpräsenz nimmt uns nicht die Sorgen um Bekannte aus der sog. Risikogruppe, aber auch um die wirtschaftlichen Folgen. Hoffnungsvolle Aussagen und eine Prognose, wann der ersehnte Alltag wieder einkehren darf, bleiben noch aus.

Mit Flexibilität und stets neuer Bereitschaft müssen wir uns alle auf die schwierige Situation einstellen. Unsere Kinder, denen es sicher nicht immer leichtfällt, sich allein an das häusliche Lernen zu begeben, müssen sich in neue Aufgabenformate einfinden, Aufgaben, die ihnen mal als zu wenig und mal als zu viel erscheinen.

Sie als Eltern erfahren viel stärker als sonst die Verpflichtung, sich um die schulischen Dinge der Kinder zu kümmern und müssen gleichzeitig ihre beruflichen Tätigkeiten erfüllen und die Sorge für die Familien tragen.

Die Schulleitung und das gesamte Kollegium muss sich ad hoc auf Fernlernen umstellen und ist zugleich, so wie wir alle, mit den Grenzen dieses Unterrichtens konfrontiert. Die Schulleitung und das Kollegium müssen täglich unter unseren kritischen Augen den neuen Anforderungen und Regelungen gerecht werden und sie unseren Bedürfnissen anpassen. Wir freuen uns, dass unser Gymnasium durch die Plattform „lo-net“ über eine gute Infrastruktur verfügt, die die Kommunikation zwischen Lehrern und Schülern deutlich vereinfacht.

So tragen alle dazu bei, den Schaden durch die aktuelle Lage zu begrenzen. Den Schülern, Eltern und Lehrern sagen wir als Schulpflegschaft schon jetzt herzlichen Dank für den besonderen Einsatz. Wir werden mit Geduld und Hoffnung diese besondere Zeit gestalten und dürfen das Beste daraus machen.

Einen besonderen Gruß an alle Abiturienten der Schule. Wir wünschen euch, dass ihr noch eine Möglichkeit bekommt, euren letzten Schultag zu genießen und damit angemessen eure Schulzeit zu beenden. Alles Gute für die wichtigen Vorbereitungen vor den Klausuren, für die Ihr Euch nun selber den Startschuss geben müsst. Viele denken an Euch in dieser Zeit und stehen Euch mit Rat und Tat zur Seite, die Schule mit Euren Fachlehrern, eure Eltern und Freunde.

Mit den besten Wünschen für Euch, Sie und Ihre Angehörigen.

Es grüßen Sie
Barbara Schaefer und Christoph Döller

Auch von meiner Seite einen freundlichen Gruß, bleiben Sie gesund!

